

Inhalt

Vorwort.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	11
Literaturverzeichnis.....	15
1. Einführung	21
1.1 Problemaufriss	21
1.2 Gang der Untersuchung	23
2. Grundelemente der wehrhaften Demokratie.....	27
2.1 Das Parteiverbot.....	29
2.1.1 Die freiheitliche demokratische Grundordnung als Schutzgut des Parteiverbots.....	29
2.1.2 Finalität, aktives Handeln und Potenzialität als Voraussetzung der Verfassungswidrigkeit	30
2.1.3 Das Verbotsverfahren.....	32
2.1.4 Das sog. „Parteienprivileg“ und seine Reichweite	33
2.1.5 Die Rolle der Verfassungsschutzbehörden.....	34
2.2 Ausschluss von staatlicher Finanzierung.....	36
2.3 Vereinigungsverbot	37
2.4 Verwirkung von Grundrechten	39
2.5 Zwischenergebnis	39
3. Extremisten in den kommunalen Vertretungs- körperschaften.....	41
3.1 Die Wahl zu und die Mitgliedschaft von Extremisten in den Vertretungskörperschaften	43
3.1.1 Fragen der Wählbarkeit.....	43
3.1.2 Aberkennung der Wählbarkeit nach Art. 18 GG, § 39 Abs. 2 BVerfGG	46
3.1.3 Die Folgen eines Partei- und Vereinigungsverbots.....	47
3.1.4 Zwischenergebnis	50
3.2 Das Recht der Fraktionen	50
3.2.1 Fraktionsmindeststärke	51

3.2.2	Voraussetzungen der Fraktionsbildung	54
3.2.3	Gleichbehandlung aller Fraktionen im Rat	56
3.2.4	Insbesondere: Zum Umgang mit Anträgen und Anfragen extremistischer Fraktionen	59
3.2.4.1	Recht zur Benennung von Tagesordnungspunkten	59
3.2.4.2	Auskunftsrechte	64
3.2.5	Insbesondere: Finanzierung	66
3.2.5.1	Geltende Rechtslage	67
3.2.5.2	Reformoptionen	68
3.2.6	Zwischenergebnis	69
3.3	Besetzung von Ausschüssen, Gremien und sonstige Personalentscheidungen	70
3.3.1	Besetzung von Ausschüssen	71
3.3.1.1	Der Grundsatz der Spiegelbildlichkeit	72
3.3.1.2	Zur Umsetzung des Spiegelbildlichkeitsgrundsatzes im Kommunalverfassungsrecht der Länder	74
3.3.1.2.1	Einvernehmliche Besetzung der Ausschüsse	74
3.3.1.2.2	Wahl der Ausschussmitglieder	75
3.3.1.2.3	Die Benennung von Ausschussmitgliedern	77
3.3.1.2.4	Sitzzuteilungsverfahren	78
3.3.1.3	Ausschussvorsitzende	79
3.3.1.3.1	Bestimmung der Ausschussvorsitzenden	79
3.3.1.3.2	Abberufung von Ausschussvorsitzenden	83
3.3.2	Andere Gremien	84
3.3.2.1	Allgemeines	84
3.3.2.2	Insbesondere: Besetzung von Sparkassengremien	86
3.3.3	Sonstige Wahlen	89
3.3.3.1	Bestimmung der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Vertretungskörperschaften	89
3.3.3.2	Wahlen zu sonstigen Führungsämtern	92
3.3.4	Zwischenergebnis	93
4.	Angehörige extremistischer Parteien und Wählervereinigungen als Hauptverwaltungsbeamte	95
4.1	Die kommunalverfassungsrechtliche Stellung des Hauptverwaltungsbeamten	97

4.1.1	Hauptverwaltungsbeamte als Vertreter und Repräsentanten ihrer Kommune	97
4.1.2	Wahrnehmung kommunaler Aufgaben	99
4.1.3	Die Rolle des Hauptverwaltungsbeamten in den kommunalen Vertretungskörperschaften.....	102
4.1.4	Hauptverwaltungsbeamte als Leiter der Kommunalverwaltungen	103
4.1.5	Zwischenergebnis	103
4.2	Das Recht der kommunalen Wahlbeamten	104
4.2.1	Dienst- und Treuepflichten im Beamtenverhältnis.....	104
4.2.2	Begründung des Beamtenverhältnisses eines kommunalen Wahlbeamten.....	106
4.2.2.1	Keine Geltung des Grundsatzes der Bestenauslese	106
4.2.2.2	Verfassungstreue als Wählbarkeitsvoraussetzung	108
4.2.2.3	Prüfung der Wählbarkeit	109
4.2.2.3.1	Die Zulassung zur Wahl	109
4.2.2.3.2	Kontrollmöglichkeiten nach der Wahl.....	112
4.2.3	Durchsetzung der Verfassungstreue nach Amtsantritt.....	113
4.2.3.1	Die Abwahl von Hauptverwaltungsbeamten.....	114
4.3.2.2	Parteiverbot und Grundrechtverwirkung.....	115
4.3.2.3	Disziplinarische Entfernung aus dem Beamtenverhältnis.....	116
4.2.4	Bedeutung der Mitgliedschaft in einer verfassungsfeindlichen Partei	117
4.2.5	Zwischenergebnis	119
4.3	Sonstige Bedienstete der Kommunalverwaltung.....	121
5.	Das kommunalverfassungsrechtliche System der Rechtmäßigkeitskontrolle	122
5.1	Die kommunalinternen Kontrollmechanismen.....	122
5.1.1	Kontrolle durch die Vertretungskörperschaft	122
5.1.2	Kontrolle durch den Hauptverwaltungsbeamten.....	123
5.2	Staatliche Aufsicht	124
5.3	Zuständigkeiten.....	126
5.4	Zwischenergebnis	126

6.	Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen.....	127
6.1	Zur Bedeutung der Instrumente der wehrhaften Demokratie für die kommunale Ebene	127
6.2	Resilienz des kommunalen Verfassungsrechts	129
6.3	Verfassungsfeinde in den kommunalen Vertretungs- körperschaften.....	129
6.4	Verfassungsfeinde als Hauptverwaltungsbeamte?.....	133
6.5	Interne Kontrolle sowie externe Rechts- und Fachaufsicht über die Kommunen als weitere Resilienzfaktoren.....	135
6.6	Gesamtfazit.....	135